



SPD Stadtratsfraktion, Unterer Graben 83-87, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Scharpf

Datum 29.09.2022

Telefon (0841) 3 40 02
Telefax (0841) 9 31 23 57
E-Mail fraktion.spd@ingolstadt.de

Gremium	Sitzung am
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit	29.11.2022
Stadtrat	08.12.2022

Förderung von Photovoltaikanlagen und Solaranlagen -Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 29.09.2022-

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die SPD-Stadtratsfraktion stellt folgenden **Antrag**:

Die Verwaltung erarbeitet ein Förderprogramm mit Richtlinien zur Förderung von Photovoltaikanlagen und Solaranlagen für Ingolstadt unter Berücksichtigung folgender Punkte:

1. Antragsberechtigt sind Privatpersonen, kleine und mittelständische Unternehmen und gemeinnützige Organisationen, Genossenschaften sowie Vereine.
2. Die Fördermaßnahmen sollen für Neu- und Bestandsgebäude gewährt werden
3. Das Förderprogramm soll so ausgestaltet sein, dass sowohl die Beantragung als auch die Abwicklung der Förderung nur einen geringen Aufwand verursacht
4. Das Förderprogramm soll zunächst auf zwei Jahre begrenzt sein. Nach zwei Jahren soll eine Evaluation des Programms erfolgen.
5. Die Ausgaben für das gesamte Förderprogramm sollen auf 500.000 € pro Jahr begrenzt sein.
6. Die Fördersummen für die Anlagen sollen an die Leistung der Anlagen gekoppelt sein und auf eine maximale Höhe je Gebäude (z.B. 2000 €) begrenzt sein.
7. Für die Einrichtung von sog. Balkonsolaranlagen könnte eine pauschale Summe (z.B. 200 Euro) gewährt werden.
8. Haushalte, die ihre nicht verbrauchte Energie direkt an die Stadtwerke abgeben, erhalten eine zusätzliche einmalige Förderprämie.
9. Die Richtlinien sollen so ausgestaltet sein, dass die Förderung der Stadt Ingolstadt mit anderen Fördermaßnahmen von Bund und Land kombinierbar ist.

Begründung:

Der Ausbau der Nutzung von Sonnenenergie bietet hohe Potentiale. Er leistet zum einem einen wichtigen Beitrag für den Klimaschutz und zum anderem hilft er Nutzern*innen ihre Energiekosten deutlich zu senken. Derzeit werden schon zahlreiche Photovoltaik- und Solaranlagen auf Dächern errichtet, dennoch sind die zunächst hohen Anschaffungskosten für viele eine Hürde. Eine zusätzliche Fördermaßnahme durch die Stadt könnte für die Ingolstädter*innen ein Anreiz sein und somit helfen, den Ausbau der Solarenergie weiter voranzutreiben. Viele Städte nutzen bereits diese Möglichkeit und haben eine Förderung für den Ausbau von Solarenergie beschlossen. Erlangen hat seit längerem ein Förderprogramm, das sich anhaltender Beliebtheit erfreut. Dort werden PV-Anlagen mit 150 € pro kWp max. jedoch 4.500 € gefördert. Die Richtlinien für das erfolgreiche Förderprogramm umfassen lediglich acht Seiten und der Antrag ist mit vier Seiten einfach gestaltet (vgl. Anlage). Die Stadt Essen hat ebenfalls zum 01.01.2022 ein Solar-Förderprogramm gestartet. Die Sparkasse Essen begleitet dieses Programm sogar kreditwirtschaftlich, durch ein Sonderkreditprogramm für Privatpersonen. Für Ingolstadt wäre es darüber hinaus sicherlich auch sinnvoll, eine enge Zusammenarbeit mit den Stadtwerken zu berücksichtigen. Denn jede PV-Anlage auf dem Dach hilft, dass wir weniger Freiflächenanlagen errichten müssen. Viele Kommunen und Gemeinden nutzen bereits die Möglichkeit, erneuerbare Energie als freiwillige Leistung im Gemeindegebiet zu fördern. Daher möchten wir zunächst auf zwei Jahre begrenzt die Potentiale einer solchen Förderung für Ingolstadt ausloten. Denn damit können die Ingolstädter*innen zweifach entlastet werden: zunächst schnell und unkompliziert bei der Anschaffung und langfristig durch die Senkung ihrer Energiekosten. Gleichzeitig schaffen wir damit auch einen wichtigen und nachhaltigen Beitrag zum Erreichen der Klimaschutzziele.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Christian De Lapuente
Fraktionsvorsitzender

gez.
Dr. Manfred Schuhmann